

Dresden, 30. Mai 2016

**DIE KOMMUNALE WOHNUNGSWIRTSCHAFT IN SACHSEN  
WIRKT BESSER ALS JEDE MIETPREISSBREMSE:**

*Investitionen steigen, Leerstand sinkt, Mieten bleiben moderat*

Die Mitglieder des vdw Sachsen, Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V. haben im zurückliegenden Jahr ihre Investitionen enorm gesteigert. 311 Millionen Euro gaben die vor allem kommunalen Unternehmen 2015 für Modernisierung, Instandsetzung und Neubau ihrer insgesamt etwa 300.000 Wohnungen aus. Gegenüber dem Vorjahr mit einem Investitionsvolumen von 250 Millionen Euro bedeutet das eine Steigerung um fast ein Viertel. Das ergibt die aktuelle Jahresstatistik des vdw Sachsen. Der größte Teil der 311 Millionen Euro floss dabei in die Instandsetzung (155 Mio. Euro [2014: 133 Mio Euro]) und die Modernisierung (112 Mio Euro [2014: 83 Mio Euro]). Aber auch beim Neubau gab es mit 43 Millionen Euro eine Steigerung gegenüber 2014 (34 Millionen Euro). Im laufenden Jahr planen die vdw-Mitgliedsunternehmen sogar noch eine erneute Anhebung ihrer Investitionsausgaben. 343 Millionen Euro sollen verwendet werden, um Wohnungen zu modernisieren, instand zu setzen und neu zu bauen.

Parallel zu den gestiegenen Investitionen konnte der Leerstand im Gegenzug gesenkt werden. Die Quote sank von 12,3 Prozent (2014) auf 10,4 Prozent (2015).

Gute Nachrichten gibt es auch für die Mieter. Die durchschnittliche monatliche Nettokaltmiete stieg trotz der erwähnten erheblichen Investitionen in die Verbesserung der Wohnsituation nur von 4,67 Euro (2014) pro Quadratmeter auf 4,73 Euro (2015). Die Mitgliedsunternehmen des vdw Sachsen werden damit erneut ihrer Verantwortung als sozial gerechte und nicht nach Gewinnmaximierung strebende Vermieter gerecht. Sie sind daher zuverlässiger und wirkungsvoller als jede staatlich verordnete und bürokratische Mietpreisbremse.

---

*Der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V. vertritt  
122 Wohnungsunternehmen, die mit rund 300.000 Wohnungen etwa 14 Prozent des  
Wohnungsbestandes in Sachsen bewirtschaften. Lebendig sowie vielfältig sind die  
kommunalen und genossenschaftlichen sowie privaten und kirchlichen Wohnungs- und  
Immobilienunternehmen mit unterschiedlichsten Geschäftsmodellen. Sie profitieren von einer  
starken, verlässlichen Gemeinschaft.*

*Der Verband ist zudem stolz auf seine Anzahl von 20 Fördermitgliedern. Durch diese mit der  
Immobilienwirtschaft verbundenen Unternehmen anderer Branchen werden wichtige  
Schnittstellen geschaffen und Synergieeffekte möglich. Mit einem leistungsstarken Team gut  
vernetzter Spezialisten nimmt der Verband Einfluss auf wichtige politische Entscheidungen  
und prägt das Bild der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft im Freistaat Sachsen mit.*